

Hochschulen - Universités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **4 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exkursion 1948. — 12.30 Uhr Mittagessen im Hotel Krone, Murten. — 14.00 Uhr Exkursion im Autocar zum Studium der Seelandschotter und der Morphologie des Seelandes (Führung: Pd. Dr. W. STAUB, Bern): Murten—Avenches—Murten—Müntschemier—Lyß—Büren—Arch—Solothurn. — 17.30 Uhr Schluß der Tagung in Solothurn. — Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Anmeldungen, auch für die Kollektivbillette ab Basel und Zürich, bis 25. Februar an Dr. HANS ANNAHEIM, Krachenrain 58, Basel.

Union Géographique Internationale (UGI). In der Exekutivkomitee-Sitzung vom 12./13. September 1948 in Brüssel wurde eine Reihe von organisatorischen Fragen besprochen. Die Union soll als eine juristische Person konstituiert werden, als private, politisch und staatlich unabhängige berufliche Vereinigung, ebenso wie die Nationalkomitees, die als Vertretungen der Länder — statt wie bisher deren Regierungen — der Union angehören und aus privaten wissenschaftlichen Institutionen zu bilden sind; trotz ihrer Unabhängigkeit von der Landesregierung sollte ihnen deren finanzielle Unterstützung gesichert bleiben. — Die Beitragsleistung der einzelnen Länder soll neu geregelt werden, nicht mehr auf Grund der Zahl der gesamten Bevölkerung, sondern nur der höher kultivierten, oder auf Grund des Volkseinkommens; auch die Berechnungsbasis und die Abstufungen sollen geändert werden. Schaffung eines Finanzfonds von 10000 \$ wird angestrebt. — Die Beziehungen zur Dachorganisation, dem «Conseil International des Unions Scientifiques», und zur UNESCO, die der UGI. nur viel bescheidenere Subventionen zukommen läßt als anderen wissenschaftlichen Institutionen, wurden erörtert. — Einige wissenschaftliche Kommissionen, so jene der Terrassen, der Klimaänderungen, der Luftphotographie, der Kartierung tertiärer Einebnungsflächen, der Publikation alter Landkarten, sollen aufgelöst, dafür andere neu geschaffen werden, so eine für die Erdkarte 1 : 1 Mill., für medizinische Geographie, für das Studium des Bevölkerungskerns tropischer Länder, für die Erhaltung der agrarischen Wirtschaftsquellen, für die Interpretation von Luftphotographien; weitere Vorschläge werden von den Nationalkomitees erwartet. — Über die Zugehörigkeit von Italien, Deutschland und Japan zur Union und deren Einladung zum Kongreß wurde diskutiert, doch bezüglich der beiden letztgenannten Staaten keine Einigung erzielt. — An der Generalversammlung der UGI. vom 9. April 1949 in Lissabon ist über die Statutenänderung im oben angedeuteten Sinne und über die Aufnahme von Ungarn, Indien und China abzustimmen, sowie das Exekutivkomitee neu zu wählen. An Stelle des abtretenden Präsidenten Prof. DE MARTONNE, Paris, wird im Zusammenhang mit der Einladung zur Abhaltung des nächsten Kongresses 1952 anlässlich der Hundertjahrfeier der American Geographical Society in USA. ein amerikanischer Geograph, Prof. CRESSEY, vorgeschlagen.

O. WIDMER

Internationaler Geographenkongreß in Lissabon. Laut dem im Dezember ausgegebenen 3. Zirkular ist der Kongreß auf die Karwoche vom (Freitag) 8. April bis 15. April 1949 festgesetzt; vorgesehen sind Exkursion D (Estremadura und Ribatejo) 1.—7. April, Exkursionen A (Nordportugal), B (Mittelküstenportugal), C (Zentralportugal), E (Südportugal) 16.—23. April, Fahrt nach Madeira 24. April bis 11. Mai. Nähere Auskünfte durch die Präsidenten der schweizerischen Geographischen Gesellschaften; Einladungszirkulare und Anmeldeformulare durch das Secrétariat du Congrès International de Géographie, Centro de Estudos Geográficos, neue Adresse: Travessa do Arco a Jesus 13, Lisboa, an welches Anmeldungen zur Teilnahme am Kongreß (250 Esc.), für die Exkursionen (Anzahlung je 300 Esc.), Zimmerbestellungen (Anzahlung 200 Esc.) bis 28. Februar, Referatanmeldungen samt Resumé von maximal 35 Maschinenzeilen bis 31. Januar zu richten sind. Allfällige Gemeinschaftsfahrt Schweiz—Lissabon ist vorgesehen.

O. WIDMER

Studienreise nach Portugal und Spanien. In Verbindung mit dem Internationalen Geographenkongreß, der vom 8. bis 15. April 1949 in Lissabon stattfindet, wird von der Schweiz aus eine Studienreise unter wissenschaftlicher Leitung (Pd. Dr. H. ANNAHEIM, Dr. E. DIETSCHI, Basel) nach Portugal und quer durch Spanien durchgeführt, die eine sehr schöne Übersicht über die Gliederung und die einzelnen Landschaften der Pyrenäen-Halbinsel zu bieten verspricht. Dauer: 3 Wochen während der Frühjahrsferien, von Samstag, dem 2. April (Nachmittag), bis Sonntag, den 24. April. Itinerar: Basel—Autun — Bordeaux — Biarritz — Irun — San Sebastian — Burgos — Valladolid — Salamanca — Coimbra — Lissabon; Aufenthalt zur Teilnahme am Kongreß, kleine Exkursionen; Lissabon — Südportugal — Sevilla — Cordoba — Madrid — Zaragoza — Barcelona — Perpignan — Nîmes — Genf — Bern — Basel. — Die ganze Reise von Basel an wird in bequemem Autocar durchgeführt.

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Ernennungen. Fribourg. An Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. W. SCHMIDT, SVD., wurde der Lehrstuhl für Ethnologie Dozent Dr. G. HOELTKER, SVD., übertragen. Zürich. Prof. Dr. H. H. BOESCH ist zum korrespondierenden Mitglied des Instituto de Produccion der Universität von Buenos Aires ernannt worden.

Distinction. L'Université de Lausanne a décerné à M. HERMANN VOGEL, Zurich, le Prix de la Société vaudoise d'Utilité publique pour sa thèse «L'émigration hors d'Europe dans l'entre-deux-guerres (1919 à 1939)»; voir Geographica Helvetica III, 1948, p. 1—103.